

Die April-Ausgabe widmet sich insbesondere den sportlichen Kindern. Prof. Dr. Walther gibt in seinem editoriiellen Beitrag zum „Natural Running“ einen Einblick in das „Barfuß laufen“. Dabei stellt er wichtige Vor- und Nachteile des Barfußschuh-Konzeptes heraus. Der geschichtliche Beitrag von Prof. Dr. Arndt beschäftigt sich mit der Gründung der weltweit ersten sportmedizinischen Organisation.

Weiterhin gibt es für die Ärzte mit dieser Ausgabe wieder die Möglichkeit, CME-Punkte zu erwerben. Zu zwei ausgewählten Beiträgen über Kindersportmedizin können in Kürze im Internet die entsprechenden Fragen beantwortet werden. Aus Zeitgründen ist der Antrag bei der zuständigen Ärztekammer aber noch nicht fertig bearbeitet. Wir bitten Sie deshalb, im Internet – www.zeitschrift-sportmedizin.de und www.foerderverein-sportmedizin.de – auf Hinweise zu achten, wann die Fragen beantwortet werden können.

S. 94 In der Übersichtsarbeit zum Handlungsbedarf beim kindlichen Bewegungsverhalten von Kettner et al. wird ein wichtiges gesellschaftliches Problem thematisiert. Die durch den gesellschaftlichen Wandel implizierte **BEWEGUNGSARMUT** und dem damit sinkenden Aktivitätsniveau bei **KINDERN** verstärkt sich mit dem steigenden Lebensalter. Die international empfohlene moderate bis intensive Aktivität von mindestens 60 Minuten am Tag wird von ca. 85% der Kinder nicht erreicht. Aus den genannten Gründen ist es wichtig, dass die Basis für ein gesundes Bewegungsverhalten bereits im frühen Lebensalter gelegt wird, insbesondere Kindergärten und Schulen haben hier Potential, positiven Einfluss auf die zukünftige Lebensgestaltung zu nehmen.

S. 102 Zur Ermittlung der Ausdauerleistungsfähigkeit bei **KINDERN** wird der **6-MINUTEN-LAUFTEST** verwendet. Lawrenz et al. untersuchten 31 gesunde Kinder von 8 bis 10 Jahren hinsichtlich der Einschätzung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit, ohne VO_{2max} Bestimmung.

S. 106 Der alpine Wintersport erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Aufgrund erheblicher Materialverbesserungen in den letzten Jahren ist der **WINTERSPORT** nicht nur einfacher und rasanter geworden, sondern auch gefährlicher. Erfreulicherweise sieht man auf den Skipisten zunehmend Sportler mit **SCHUTZAUSRÜSTUNG**, wie Skihelme, Rückenprotektoren und Handgelenksschützern. In der Studie von Ruedl et al. wurden insgesamt 802 Probanden hinsichtlich ihrer Motivation, eine Schutzausrüstung zu tragen, befragt.

S. 111 Die Kommission Kinder und Jugendsport der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention fasst in einem Diskussionsbeitrag die international vorliegenden Studien zu der **NOTWENDIGKEIT** eines Ruhe-EKGs in der sportmedizinischen Untersuchung zusammen: Die Kommission kann eine obligatorische **RUHE-EKG** Untersuchung zum jetzigen Zeitpunkt **NICHT BEFÜRWORTEN**.

EDITORIAL

Natural Running S. 91
Walther M

Gründung der weltweit ersten sportmedizinischen Organisation S. 93
Arndt K-H

ÜBERSICHT

Handlungsbedarf zur Förderung körperlicher Aktivität im Kindesalter in Deutschland S. 94
Kettner S, Wirt T, Fischbach N, Kobel S, Kesztyüs D, Schreiber A, Drenowatz C, Steinacker JM

ORIGINALIA

Vergleich von 6-Minuten-Lauf-Test und maximaler Sauerstoffaufnahme von 8-10-jährigen Schulkindern S. 102
Lawrenz W, Stemper T

Einflussfaktoren auf das Tragen von Schutzausrüstung im alpinen Wintersport S. 106
Ruedl G, Pocecco E, Ledochowski L, Hotter B, Kopp M, Burtscher M

KÜRZBEITRAG

Das Ruhe-EKG in der sportmedizinischen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen – ist es notwendig? S. 111
Diskussionsbeitrag der Kommission Kinder- und Jugendsport der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention

DOSSIER

Sportmedizinische Forschung auf neuen Wegen – der Jubiläumskongress im Oktober in Berlin S. 2
Stellungnahme: Eigenblutbehandlung (mit UV-B-Bestrahlung) S. 3
Termine S. 5
Sport ist gesund S. 6

KÜRZBEITRAG

Leserbrief/Stellungnahme S. 114
Buchbesprechungen S. 115

DGSP AKTUELL

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
16. Mai bis 22. Juni S. I
Wichtige Anschriften S. II